

**Für die Kinderhilfe.**

den bei Herrn Bern. Müller  
Baben und Beiträge, eingegangen:

35	Willingen**)	Samml.	301.—
	Salterbach		
	mit Wittultra		1 025.—
	Hieshausen		240.—
	Gemeinde		100.—
50	Windersbach*)	Samml.	245.—
	Oberschwandorf		306.80
	Obersalheim, Gemeinde		200.—
	Wronsdorf, Samml.		239.50
	Roßdorf		868.—
	Roßfelden		325.50
50	Schillingen		284.—
	Schönbach		418.—
	Simmersfeld		444.50
	Spielberg		556.—
	Sulz		1 500.—
10	Ueberberg		365.—
	Untersalheim, Gemeinde		400.—
	Walldorf		
	m. Monhardt, Samml.		467.—
	Wart		336.—
	Wenden		180.—
	Widdberg		632.—
	24 927	A 75 J.	

Hilf mit reichlich gesammelt.  
Allen Sammlern für ihre Mühe,  
und Gaben, den Gemeinden, der  
Landwirtschaftl. Bezirksverein für  
k. 525

S. H.  
Sensinaxer Dr. Dietrich.

Wildberg, 28. Jan. 1921.  
Kartens.

sagung.  
weise herzlicher Teilnahme  
spenden bei der Beerdigung

Jakob Ziegler  
in Gesang der beiden Chöre  
des Herrn Stadtpfarrers Völter,  
ehrenden Nachrufe sagen

Familie Ziegler.

**Emser Pastillen**  
gegen Heiserkeit, Husten  
Krankung der Kehlkopfkrankheiten

Rauch-  
kasten  
7 kaufen  
erlangen Sie Prospekt von  
Gebrüder Dongus  
Dresden-Friedrichs.

Sorgho-Besen  
von 8-13 A  
Fußmatten  
Punktstücher  
Seife, Soda  
Seifenpulver  
empfiehlt  
Hermann Knedel, Nagold.

Roch einige Herren oder  
Damen: nimmt an den  
Mittagstisch,  
euent. auch oben d. (Anschau-  
bare Preis). 538.  
Wer? sagt die Geschichts-  
stelle d. U.

erscheint an jedem Werk-  
tag. Bestellungen nehmen  
sämtliche Postämter und  
Postboten entgegen.

Preis vierteljährlich hier  
mit Frachtkosten 12.—,  
auswärts 12.45  
einmal, der Postgebühren.  
Monatlich nach Verhältnis.

Anzeigen-Gebühren für die  
einmalige Zeile aus ge-  
wöhnlicher Schrift oder  
deren Raum bei einmali-  
ger Einrückung 50 Pfg.,  
bei mehrmaliger Rückat  
nach Tarif. Bei gerichtl.  
Vektierung u. Konkursen  
ist der Rabatt hinfällig.

# Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold  
Nagolder Tagblatt  
Jahrgang 95.  
Nr. 25  
Dienstag den 1. Februar 1921

Vorbereitete Zeitung im  
Oberamtsbezirk. — An-  
zeigen sind daher von  
bestem Erfolg.

Telegraphisch-Adress:  
Gesellschafter Nagold.  
Postfachkonto:  
Eintags 5113.

## „Bolschewisierung“ Verdens.

Ganz Verden scheint in der nächsten Zeit bolschewistische  
Demos zu werden zu wollen. Schon vor mehr als einem  
halben Jahre hatten die roten Truppen mit einer Invasion  
in das Reich des Schatzes begonnen und bereits am 17. Juni  
des vergangenen Jahres war in der Stadt Verden in Nord-  
westfalen eine Sowjetregierung ausgerufen worden. Seit-  
dem haben sie sich so sehr der Hauptstadt Teheran genähert,  
daß auch diese mehr oder weniger als für die Regierung ver-  
loren gelten mußte. Bereits gingen Gerüchte um, daß der  
jüngstliche Schah Achmed abgedankt habe, und wenn dieses  
Gerücht auch den Ereignissen voraussetzt, so scheint  
doch so viel sicher, daß der „König der Könige“ demüßigt  
seine Hauptstadt verlassen muß, um im südlichen Teil seines  
Landes vor der roten Flut eine Zufluchtsstätte zu suchen.

Weder der Völkerverbund noch die europäischen Großmächte  
scheinen dies hindern zu wollen oder zu können. Bereits  
im Juni des vergangenen Jahres rief ein persischer Prinz  
in aller Form die Intervention des Völkerverbundes gegen den  
bolschewistischen Angriff an; der Völkerverbund mußte aber  
auf ein Eingreifen verzichten, weil ihm gegen Rußland keine  
wirksamen Vorkaufsrechte zu Gebote standen. Einen gewis-  
sen Schutz bot Verden damals allerdings noch an den briti-  
schen Truppen, die gemäß dem Abkommen des Jahres 1919  
im Reich des Schatzes standen. Aber die englische Regierung  
hat auf andere Kriegskampfmittel zu viel Arbeit, als daß sie  
auch noch in Verden einen langwierigen Kampf mit den  
Bolschewisten aufnehmen könnte. So hat denn schon im  
November Lord Curzon im Oberhaus erklärt, daß auf die  
Dauer die britischen Truppen nicht in Verden belassen wer-  
den können, und daß sie wahrscheinlich in diesem Herbst  
zurückgezogen würden. Tatsächlich haben die britischen Staats-  
angehörigen in Verden schon jetzt die Weisung erhalten,  
Frauen und Kinder fortzuschicken, damit der Rest der Kolonie  
zu Beginn des Monats März das Land verlassen könne.  
Mit diesen Flüchtlingen dürften dann auch die letzten briti-  
schen Truppen abziehen, und in deren Gefolge würde außer-  
dem vielleicht der Schah von seinem Lande Abschied nehmen.

Wie weit die Verhältnisse gegenwärtig stehen sind,  
geht daraus hervor, daß noch einer offenbar offiziellen Re-  
klamierung gegenüber über ein Uebereinkommen zwischen  
der Sowjetregierung und Verden Verhandlungen schweben,  
daß aus Verden einen russischen Schutzstaat machen würde.  
Die Moskauer Kommission würden danach in die Annahme-  
rung aller persischen Staatsschulden gegenüber Rußland ein-  
willigen sowie auf alle Konzeptionen von Straßen, Eisen-  
bahnen und Territorien verzichten, ferner Verden für die ihm  
durch die bolschewistische Invasion ermachenden Schäden ent-  
schädigen und die persische Banque d'Escompte (ehemals  
eine Filiale der russischen Staatsbank) an Verden abtreten.  
Dafür müßte sich aber Verden verpflichten, keine dieser Kon-  
zeptionen einer andern Macht zu übertragen und der Sowjet-  
regierung das unbeschränkte Interventionsrecht in die innere  
Verhältnisse des Landes zuzugestehen.

Sollte das Abkommen unterzeichnet werden (was, wie  
die Reklamierung annimmt, binnen kurzem der Fall sein  
wird), so hätte damit die bolschewistische Politik im nahen  
Osten einen sehr bemerkenswerten Erfolg zu verzeichnen.  
Nicht nur die nördlichen Provinzen Verdens, in denen sie  
bisher schon dominierten, sondern das ganze ehemalige Reich  
des Schatzes würde ihnen ausgeliefert sein. Der alte Kampf  
zwischen England und Rußland um Verden, der im Jahre  
1919 augenblicklich des britischen Vorrates entschieden ist,  
wäre für den Augenblick wieder gänzlich zugunsten der Russen  
ausgefallen.

## Tages-Neuigkeiten.

**Bayern gegen eine Vereinigung von Baden  
und Württemberg.**  
München, 29. Jan. Die Juliusfestschubbewegung zwi-  
schen Baden und Württemberg scheint in gewissen Kreisen  
Ansofort hervorzurufen. Offenbar erblickt man in dieser Be-  
wegung den Wunsch, einmaligen Vorkämpferleistungen Bayerns  
vorzuziehen. So lang die Münchener Angelegenheiten  
über die mangelnde Anerkennung der Verdienste, welche sich  
Bayern als Ordnungsmacht erworben hat. Die Bestrebungen  
einer mit der Spitze gegen Bayern gerichteten badisch-würt-  
tembergischen Vereinigung seien weder den freundschaftlichen  
Verhältnissen untereinander noch der Vertretung gemein-  
samer süddeutscher Interessen zuträglich, sondern die Souve-  
ranität der süddeutschen Interessen habe die Rücksicht zu  
sein, wenn die, in so glücklich Weise von Süddeutschland  
begonnene, allmähliche Wiederherstellung unserer innerpolitischen  
Rechtsverhältnisse nicht wieder in die Brüche gehen sollte.

## Eine Aussprache über Arbeitsbeschaffung.

Berlin, 31. Jan. Unter dem Vorsitz des Reichskanzlers  
und in Gegenwart der beteiligten Reichs- und preussischen  
Rechtsminister, sowie von Vertretern der politischen Parteien  
des Reichstags fand heute eine Aussprache über die Arbeits-  
beschaffung mit Vertretern aller Gewerkschaftsgruppen statt.  
Wichtig wurde betont, daß das Reich und die Länder bis  
zu einer allmählichen Besserung der Wirtschaftslage mehr noch  
als bisher Arbeitsgelegenheit schaffen müssen, wofür sich

Möglichkeiten insbesondere auf dem Arbeitsgebiet des Reichs-  
verkehrsamts und des Reichspostamts, sowie  
in den landwirtschaftlichen Bodenverbesserungen, wie sie schon  
jetzt, mit Hilfe der produktiven Erwerbslosenfürsorge betrieben  
werden, zeigen. Sehr bedeutungsvoll für die weitere Ent-  
wicklung des Arbeitsmarktes ist nach der allgemeinen Auf-  
fassung die Verdrängung der Bauwirtschaft. Nach der Zukunfts-  
aussichten der deutschen Industrie wurden eingehend referiert.  
Aus den Reden der Gewerkschaften wurde auch die Not-  
wendigkeit einer vermehrten Anwendung der Methode der  
Kurzarbeit, sowie die Frage des Wechsels der Betriebsstellen  
zur Erörterung gestellt.

**Gegen Herms.**  
Berlin, 31. Jan. Der Geschäftskardinalauschuß des  
Reichstags beschloß, dem am 15. Dezember 1920 im Plenum  
eingebachten Antrag auf Einsetzung eines Ausschusses, der  
die gegen den Reichsernährungsminister Dr. Herms erbobenen  
Vorwürfe zu prüfen hat, stattzugeben, um einen Unter-  
suchungsausschuß einzusetzen, in dem jede der acht Fraktionen  
einen Sitz hat. Ferner beschloß der Ausschuß, die nachgeschickte  
Genehmigung der Strafverfolgung gegen die Reichstagsab-  
geordneten Eichhorn, Teubner und Ernst zu verweigern.

**Der Grenzschmelzer.**  
Wien, 31. Jan. Die Wiener Postzeitung hat folgende Wap-  
penzeitungsartikel, das von Wien ins Ausland verschoben  
werden sollte, und einen Wert von ungefähr 4 Millionen  
Mark hat, beschlagnahmt. Die Ware wurde von der Landes-  
kontrolle des Reichsbankrates für Ein- und Ausfuhr zu  
Wien des Reiches für verfallen erklärt. Die Sendungen  
wurden schließlich als Raubgut beschlagnahmt, das mit  
Genehmigung ausgeführt werden darf.

**Zum Ausban der Arbeiter- und Wirtschaftsförderung.**  
Berlin, 30. Jan. In einer gemeinsamen Eingabe an  
das Reichswirtschaftsministerium haben die Spitzenorganisa-  
tionen der Industrie, der Deutsche Industrie- und Handels-  
Kartell, der Reichsverband der Deutschen Industrie und die Ver-  
einigung der deutschen Arbeitgeberverbände, ihre löschig über-  
einstimmende Stellung zur Frage des Ausbaus der Arbeiter-  
und Wirtschaftsförderung gemäß Artikel 165 der Reichsverfassung  
dargelegt. Auf der Unterstufe sollen die Handwerker  
als öffentlich rechtliche Betriebskörperschaften der Unter-  
nehmer bestehen bleiben. Auf der mittleren Stufe, im Be-  
zirkswirtschaftskreis, ist die Parität zwischen Arbeitgebern und  
Arbeitnehmern im Rahmen innerhalb der Gruppen durchzu-  
führen. Die Vertreter der Unternehmer würden in der Weise  
zu wählen sein, daß Vertreter der einzelnen Gruppen der  
sämtlichen beteiligten Kommunen besonders zusammenzutreten  
und die Vertreter ihrer Gruppen wählen, die einer Kommit-  
tee angehören können und auch Geschäftsführer freier  
Verbände sein können. Die freien Verbände sollen berechtigt  
sein, Vorschlagslisten für diese Wahlen einzureichen.

**Ein Milchlieferungsstreik.**  
Berlin, 31. Jan. Nach dem „Berl. Vol.-Anz.“ beschloß  
die freie Bauernschaft des Bezirks Zwickau, in den Milch-  
lieferungsstreik einzutreten, um dadurch die Erhöhung des  
Milchpreises auf 250 M für das Liter zu erzwingen. Die  
Sozialdemokratie wird gegen die Schuldigen ein Straf-  
verfahren einleiten. Auch der hessische Verwaltungs-  
behörde im Bezirkamt und der Kreisregierung wurde Bericht  
erstattet.

**Der deutsch-slawische Handelsvertrag.**  
Wie dem „Agencer Tageblatt“ aus Belgrad berichtet  
wird, sind die Belgrader Verhandlungen zwischen den deut-  
schen und den slawischen Delegierten über den Abschluß  
eines Handelsvertrages zwischen Deutschland und dem König-  
reich der Serben, Kroaten und Slowenen am 22. dieses Mo-  
nats beendet worden. In sämtlichen wichtigen Punkten, so  
namentlich in der Frage des Zolltarifs, des Durchgangsver-  
kehrs, der Schifffahrt und des Eisenbahnverkehrs wurde ein  
Einvernehmen erzielt. Der Entwurf des Handelsvertrages,  
der im Laufe dieser Verhandlungen allmählich fertiggestellt  
wurde, wird beiden Regierungen zur Beschlußfassung unter-  
breitet. Zum Schluß gab Handelsminister Dr. Kautner zu  
Ehren der deutschen Delegierten ein Bankett. Dagegen mel-  
det „Zuramer Post“ vom 25., daß nachträglich hemmende  
politischer Natur entstanden seien, da die deutschen Delegierten  
die Aufnahme von Klauseln in den Handelsvertrag verlang-  
ten, die dem Friedensvertrag zuwiderläufen.

**Burgum reißt nach Berlin.**  
Berlin, 31. Jan. Vladimir Burgum, der Herausgeber  
der Pariser russischen Zeitung „Obščinstvo Delo“ (Gemein-  
same Sache) trifft in diesen Tagen mit einem Teil seines  
Redaktionsstabes in Berlin ein, um hier in antiliberalen  
Sinn zu wirken. Burgum ist bekanntlich ein Gegner  
der Revolution des Pariser Nordfriedens und sein Blatt hat  
wiederholt eine ausgesprochen deutschfeindliche Stellung ein-  
genommen.

**Die Schweiz und Sowjetrußland.**  
Bern, 31. Jan. Der Nationalrat legte die Debatte über  
die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen der Schweiz mit  
Sowjetrußland fort. Der Sozialdemokrat Schneider führte

aus: Die russischen wirtschaftlichen Mißstände seien die Folge  
der Hungersnot. Bundesrat Motta stellte nochmals fest,  
daß es jedem Schweizerischen Kaufmann freistünde, auf eigene  
Verantwortung mit Sowjetrußland Handel zu treiben. Die Wiede-  
raufnahme der Handelsbeziehungen wurde hierauf vom Na-  
tionalrat mit allen gegen die Stimmen der Sozialisten abgelehnt.

**Stellung in den russisch-polnischen Friedensverhandlungen.**  
Warschau, 31. Jan. Die polnisch-russischen Friedensverhand-  
lungen sind an einem toten Punkt angelangt. Der Grund  
der Differenz ist noch immer die Geldfrage. Polen verlangt  
70 Millionen Goldmark, Joffes letztes Wort sind 30 Millionen.  
Er erklärt kategorisch unter Bezugnahme auf die letzte ge-  
schlossene strategische Lage Rußlands, eine Verschlechterung der  
Vorbedingungsbedingungen nicht dulden zu wollen und bezeich-  
nete eine weitere Diskonkord als Jettoschluß. Eine Einigung  
wurde nicht erzielt, vielmehr die Sitzung abgebrochen, ohne,  
wie üblich, die nächste anzubereiten. Auch die gegenwärtigen  
polnischen Delegierten halten es nicht für ratsam,  
weiter nachzugeben. Dombrowski Abreise wird in den nächsten  
Tagen erwartet. Seine Ersetzung durch andere Delegierte  
mit neuen Vollmachten ist wahrscheinlich.

**Georgien und Aserbaidschan.**  
London, 31. Jan. Wie der „Times“ aus Konstantinopel  
gemeldet wird, hat den letzten Nachrichten aus Eriwan zufolge  
die Regierung von Aserbaidschan dem Ultimatum Georgiens  
nachgegeben und sich verpflichtet, das versprochene Petroleum  
gemäß dem Abkommen vom 14. November 1920 zu liefern.

**Die Arbeitslosigkeit in England.**  
London, 31. Jan. Die Zahl der Arbeitslosen beträgt nach  
dem Stande vom 21. Januar 998 000. Dabei ist zu berück-  
sichtigen, daß sich zahlreiche Arbeitslose nicht in die Listen  
haben einschreiben lassen.

**Englische Wahlen im April.**  
London, 31. Jan. „Daily Mail“ sagt voraus, daß in  
England allgemeine Wahlen zu Beginn des April stattfinden  
werden. Lloyd George habe die erforderlichen Instruktionen  
gegeben, damit die Koalitionsparteien sich für die Wahlkam-  
pagne vorbereiten können.

**Grundbedingung:  
Wirtschaftlicher Wiederaufbau Deutschlands.**  
London, 30. Jan. Der ehemalige Schatzkanzler erklärte  
auf einer in London abgehaltenen Versammlung der Joint  
City and Midland Bank in Bezug auf die allgemeine finan-  
zielle Lage: Die Finanzpolitik Englands müsse die Erfor-  
dernisse der Erzeugung und des Handels zum Ziele haben.  
Bevor Europa wiederhergestellt sei, bestrebe sich England  
wenigstens auf wirtschaftliche Wohlfahrt seines Volkes. Die erste  
Sorge müsse der wirtschaftliche Wiederaufbau Europas sein.  
Wenn dieser vernachlässigt werde, so würden die jetzt noch  
solventen Staaten einer nach dem anderen ebenfalls von dem  
allgemeinen Ruin ergriffen werden. Das Heilmittel müsse  
bald gefunden werden. Europa brauche Frieden, nicht nur  
vertraglichen Frieden, der aus dem Friedensgeist heraus  
geboren ist. Die Wiederherstellung Europas würde dann auch  
die Wiederherstellung der nationalen Wohlfahrt Englands  
zur Folge haben.

**Die Kriegsziele Kemal Paschas.**  
London, 31. Jan. Was Konstantinopel wird gemeldet,  
daß Mustafa Pascha an die Behörden Anatoliens eine  
Proklamation gerichtet habe, die seine Kriegsziele bekannt  
gibt. Er will folgendes erreichen: 1. Die Erklärung Konstan-  
tinopels zur freien Hauptstadt der Türkei. 2. Die Freiheit  
der Meeresengen. 3. Rückfall von Syrien und Libanon an  
die türkische Oberhoheit und schließlich völlige Unabhängigkeit  
der Türkei in finanzieller Hinsicht.

**Amerikanische Wirtschaftsspionage in Japan.**  
Tokio, 31. Jan. Die japanische Polizei ist beauftragt  
worden, einen Plan zur vollkommenen Beobachtung von Ame-  
rikanern in Japan aufzuarbeiten, die unter dem Vorwande,  
Touristen zu sein, nach Japan gekommen sind, in Wirklich-  
keit aber wirtschaftliche und industrielle Spionage betreiben  
und dabei von in Japan anwesenden Amerikanern unterstützt  
werden.

**Zur Wirtschaftslage der Union.**  
Washington, 31. Jan. Das amerikanische Schiffsamt  
hat angedeutet, daß weitere 100 000 Tonnen Schiffsraum  
in den atlantischen Hafen wegen Mangel an Ladung aufge-  
legt werden sollen.

**Die Bevölkerung der Insel Hawaii.**  
Paris, 31. Jan. Nach einer Hausnummerung aus Wa-  
shington ergab die Volkszählung auf der Insel Hawaii, daß  
unter der Bevölkerung von 256 000 Seelen 109 000 Japaner  
sind. Die japanische Bevölkerung vermehrte sich um ein  
Drittel, die eingeborene Bevölkerung ist um 2210 Seelen zurück-  
gegangen.

**Französische „Kindererziehung“ in Wiesbaden.**  
Wiesbaden, 31. Jan. Vor kurzem wurde auf der elektrischen  
Bahn Biedrich-Wiesbaden am frühen Morgen, als  
hauptsächlich Schulkinder die elektrische Bahn benutzten, ein







... ist von Seiten des Kommandanten ...  
... die Truppen in ...  
... die Truppen in ...

### und Bezirk.

Nagold, 1. Februar 1921

Der Krankheitsausbruch ...  
... durch den Vorstand wurde ...  
... die Truppen in ...

großen Halle und Jubel, der ...  
... zum Aufbruch ...  
... die Truppen in ...

Die Freifahrtsreise für Betriebsratsmitglieder ...  
... der Mitglieder ...  
... die Truppen in ...

Die Freifahrtsreise für Betriebsratsmitglieder ...  
... der Mitglieder ...  
... die Truppen in ...

Die Freifahrtsreise für Betriebsratsmitglieder ...  
... der Mitglieder ...  
... die Truppen in ...

Die Freifahrtsreise für Betriebsratsmitglieder ...  
... der Mitglieder ...  
... die Truppen in ...

Die Freifahrtsreise für Betriebsratsmitglieder ...  
... der Mitglieder ...  
... die Truppen in ...

Ausführung von „Zygenen auf Lausitz“ wurde von Ober-  
... die Truppen in ...

Vortragsabend Herden. Wie wir hören, ist Herr E.  
... die Truppen in ...

Schärfere Prüfung der Druckfaden. Nach Mitteilung  
... die Truppen in ...

Ausleihen von Herzenspferden. Das Reiterregiment  
... die Truppen in ...

Freifahrtsreise für Betriebsratsmitglieder. Der  
... die Truppen in ...

Ergänzungsmarken. Ueber die Käufer-Auslegung  
... die Truppen in ...

Weineinfuhr aus Italien. Es besteht die Gefahr,  
... die Truppen in ...

Der Hornung. Der Februar oder Hornung, wie ihn  
... die Truppen in ...

Der Hornung. Der Februar oder Hornung, wie ihn  
... die Truppen in ...

Der Hornung. Der Februar oder Hornung, wie ihn  
... die Truppen in ...

Der Hornung. Der Februar oder Hornung, wie ihn  
... die Truppen in ...

Der Hornung. Der Februar oder Hornung, wie ihn  
... die Truppen in ...

## Empfehl den Gesellschafter!

laubnis des Oberamts keine Wagenbestellungen für Sieb aus  
dem Beobachtungsgebiet anzunehmen.

Neue Preise für Saatgut. Das Reichsernährungs-  
... die Truppen in ...

Wo bleibt das Hartgeld? Klein im letzten Dezember mar-  
... die Truppen in ...

Halterbuch, 31. Jan. Beim Gemeinderat sind 8 Be-  
... die Truppen in ...

Satz O.K. Nagold, 1. Febr. Am Sonntag fand eine  
... die Truppen in ...

Aus dem übrigen Württemberg. - Gündringen, 1. Febr.  
... die Truppen in ...

Cela, 31. Jan. Der 28 Jahre alte Arbeiter Oskar von Loo-  
... die Truppen in ...

Remmberg, 1. Febr. Nach sechsjähriger Gefangenschaft  
... die Truppen in ...

Kottwitz, 1. Febr. Die Frau berichtet, verlusten ver-  
... die Truppen in ...

Familiennachrichten. - Gestorben: Johann Georg Bäcker, 69 Jahre alt,  
... die Truppen in ...

Spil und Sport. FC. Nagold 1 = Sp.-V. Feuerbach (Liga) Propagandamann-  
... die Truppen in ...

FC. Nagold 1 = Sp.-V. Feuerbach (Liga) Propagandamann-  
... die Truppen in ...

gut leitenden Schiedsrichters, Herrn Denaig vom V.F.B. Pforzheim.  
... die Truppen in ...

### Wirtschaftliche Wochenchau.

Goldmarkt. Die deutsche Goldagio steigt langsam weiter.  
... die Truppen in ...

Produktenmarkt. Der Markt an der Berliner Produkten-  
... die Truppen in ...

Wochenmarkt. Die Schlachtpreise fallen. Zuchtstiere  
... die Truppen in ...

Wochenmarkt. Die Schlachtpreise fallen. Zuchtstiere  
... die Truppen in ...

Wochenmarkt. Die Schlachtpreise fallen. Zuchtstiere  
... die Truppen in ...

Wochenmarkt. Die Schlachtpreise fallen. Zuchtstiere  
... die Truppen in ...

Wochenmarkt. Die Schlachtpreise fallen. Zuchtstiere  
... die Truppen in ...

Wochenmarkt. Die Schlachtpreise fallen. Zuchtstiere  
... die Truppen in ...

Wochenmarkt. Die Schlachtpreise fallen. Zuchtstiere  
... die Truppen in ...

Wochenmarkt. Die Schlachtpreise fallen. Zuchtstiere  
... die Truppen in ...





**Eine internationale Konferenz der revolutionären Gewerkschaftsverbände.**  
 Moskau, 1. Febr. Der internationale Rat der Gewerkschaftsverbände beruft zum 1. Mai in Moskau eine internationale Konferenz der revolutionären Gewerkschaftsverbände ein.

**Ein neues Verbot in Bayern.**  
 München, 1. Febr. Wie die Blätter melden, wurde durch Verfügung des Staatskommissars die Versammlung des Republikanischen Führerbundes verboten. In den Wohnungen des Bundesvorsitzenden, Hauptmanns a. D. Schilling, und des Generalsekretärs wurden Hausdurchsuchungen vorgenommen. Wegen beide wurde Anzeige wegen Vergehens gegen die Verordnung betreffend Bildung verbotener militärischer Verbände erstattet.

**Eine Offensiv gegen den Versailler Frieden.**  
 Berlin, 1. Febr. In einer Versammlung der Deutschen Volkspartei schilderte der Parteiführer, Dr. Stresemann, die wachsenden Forderungen des Feindbundes und forderte eine Offensiv gegen den Versailler Frieden. Soweit noch Mittel im Lande aufzutreiben sind, sollten sie für eine Weltpropaganda eingesetzt werden, damit wir uns erst einmal die Achtung der Welt wiedergewinnen.

**Peter Krapothin †.**  
 Berlin, 1. Febr. Nach einer Meldung der Waller Nachrichten ist der Theoretiker des Anarchismus Fürst Peter Krapothin gestorben.

**Wetter am Mittwoch und Donnerstag.**  
 Mäßig kühl, sowie zeitweilig regnerisch.

**Waldborf O. Nagold.**  
**Schafweide-Verpachtung.**  
 Die hiesige Schafweide wird vom 15. März bis 31. Dez. 1921 am nächsten Samstag den 5. Febr. 1921, vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Ausschreibungsverfahren. Die Weide kann bis Ende August mit etwa 60 Schafen besetzt werden, später entsprechend mehr.  
 548 **Gemeinderat.**

**Gündringen O. Horb.**  
 Die Gemeinde verkauft am Donnerstag, den 3. Febr. d. J., vormittags 11 Uhr einen zum Schlachten tauglichen **Farren**, sowie einen **Ziegenbock**  
 im öffentlichen Ausschreibungsverfahren.  
 Den 29. Januar 1921. **Gemeinderat.**

**Schuh-Notstandswaren für Kinderbewilligte.**  
**Volkswohlinderstiefel**  
 Gr. 22/24 zu M. 41.— p. P.  
 „ 25/26 „ „ 51.— „ „  
 „ 27/30 „ „ 71.— „ „  
 „ 31/35 „ „ 81.— „ „  
**Knabenstiefel** zu M. 90.— „ „  
**Mädchenstiefel** „ 50.— „ „  
**Herrnstiefel** „ 125.— „ „  
**Herrnstiefel** „ 90.— „ „  
**Damen-** „ 110 u. 90.— „ „  
**Frauen-** „ 136/42 93.50 „ „  
 Amerik. Schuhstiefel in 1/2 gel. zu M. 96.— p. P.  
 Bestellungen hierauf werden bis Mittwoch den 2. ds. Mes. entgegengenommen. 554  
 St. l. 21. **Städt. Nahrungsmittelamt.**

**Nagold.**  
 Verkauft 8 Stück 1.-klassige **Bauftangen**  
 Wer? sagt die Geschäftsstelle d. St. 551

**Tätiges Mädchen** 545  
 für Haushilfe oder dauernd wird sofort gesucht nach Nagold.  
 Zu erfragen bei der Geschäftsstelle des Geschäftsführers.  
**Chiliches, pünktliches Serviermädchen** 521  
 welches in der Zwischenzeit auch im Haushalt mithelfen wird in Gailhof für sofort gesucht. Hoher Lohn und gute Behandlung zugesichert.  
 Otto Gengenbach, Gailhof, i. Komm. Schönbühl O. Reutenbürg.

**Stadtgemeinde Bernack Oberamt Nagold.**  
**Bergebung von Bauarbeiten.**  
 Zum Umbau der Seegasse sind die Bauarbeiten im Betrag von 80.400 M zu vergeben.  
 Vorschlag, Pläne und Bedingungen liegen auf dem Rathaus zur Einsichtnahme auf.  
 Angebote mit Angabe der Einzelpreise sind bis Dienstag, 8. Februar 1921, nachmittags 4 Uhr verschlossen einzulegen beim 556  
**Stadtschultheißenamt. Stoll, A.B.**

**Knaben- u. Burschenanzüge**  
 auch für Konfirmanden geeignet,  
**Hosenzeuge**  
 in besten Friedensqualitäten  
**Christian Schwarz**  
 Nagold, Bahnhofstr.

**Nagold.**  
 Die Erben des † Ferd. Wolf jr. bringen den **Haus- und Scheueranteil**  
 Marktstraße 200 und 200 a  
 am Mittwoch den 2. Febr., nachmittags 1 1/2 Uhr im Hause zum Verkauf. Bei am liebsten Angebot erfolgt der Zuschlag sofort. Nagold M. 15.000.—  
 Gebotgeber sind eingeladen. 537

**Violin-, Gitar- und Mandoline-Saiten,**  
 Violin-Dämpfer u. Wirbel, Stimmgabeln, Kolophonium, Zitherringe und Mandolineblättchen, verstellbare Tischnotenpulte, Saitenstimmer- u. -schoner etc. etc.  
 empfiehlt  
**S. W. Zaiser, Buchhdlg., Nagold.**

**Außergewöhnlich billig!** 555  
 Angebleichtes Baumwolltuch für Hemden u. Wäsche passend per Meter nur Mk. 0.80,  
 Herrenhemden aus gutem Flanel per Stück nur Mk. 29.—,  
 Nichtigelassenes nehme gerne zuricht, dabei keine Muster sendung.  
**Verhandlungsfähig: Hof. Witt, Weiden 395, Oberpfalz.**

Verkaufe einen 13 Monate alten **Farren** (Gelbscheck), hochwüchsig.  
 Fr. Röhm, Farrenwärter :: Sulz O. Nagold.  
 Verkauft am Mittwoch, 2. Febr., einen schönen halbjährigen wüchsigsten **Stier.**  
 Bahnwärter Martini :: Wildberg.

**Im I. württ. Haarheil-Institut**  
 tadeln Beratungen u. mikroskopische Haaruntersuchungen über **Haarwuchs-Störungen**  
 täglich von 10-12 Uhr vormittags und 3-6 Uhr nachmittags statt, Sonn- und Feiertags geschlossen. - Besuchsanzeige erwünscht.  
 Nagold, 547  
 Empfehle alle Sorten guten feinsten **Gartenfamen** sowie **Steckzwiebeln** und **Runkelrübenfamen**  
 Feindorfer und Friedrichswerther.  
**Karoline Gauß, Samenhdlg.**  
 Auf 1. März od. 1. April wird ein jüngeres, braves **Mädchen** gesucht.  
 Frau Kaufm. Ehre, Nagold, Marktstr. 201

**Städt. Volksbücherei.**  
 Nächste Bücherabgabe am **Mittwoch, 2. Febr., 5-7 Uhr** (statt am Dienstag!) 502  
**Nagold.** 550  
 Ein noch gut erhaltenes **Konfirmanden-Kleid**  
 hat zu verkaufen.  
 Wer? sagt d. Gesch. d. St.  
**Abreiß-Kalenderblöcke** für 1921  
 sind wieder vorrätig bei **G. W. Zaiser, Buchhdlg., Nagold.**

**Schwäbische Volksbühne Seminar-Turnhalle.**  
 Heute abend 7 1/2 Uhr  
**„Hygiene auf Tauris“**  
 388

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Donnerstag den 3. Februar 1921** in das Gasthaus z. „Waldhorn“ in Schausen freundlichst einzuladen. 536  
**Jakob Bachmann** ♂ **Maria Bachmann**  
 Schuhmacher ♂ Tochter des  
 Roßdorf. ♂ † Jakob Bachmann  
 Schausen.  
 Abgang 7 1/2 Uhr.  
 Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

**Mindersbach-Rotfelde.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung gestatten wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Donnerstag, den 3. Februar 1921** in das Gasthaus zum „Bären“ in Mindersbach freundlichst einzuladen.  
**Konrad Kohler** ♂ **Marie Kohler**  
 Maurer ♂ Tochter des  
 Sohn d. † Konrad Kohler ♂ † J. Friedrich Kohler  
 Maurer in Mindersbach ♂ Maurerstr. i. Rotfelde.  
 Abgang 11 1/2 Uhr.  
 Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen. 531

**Böflingen.**  
**Hochzeits-Einladung.**  
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung gestatten wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Donnerstag den 3. Februar 1921** in das Gasthaus zum „Kappen“ in Böflingen freundlichst einzuladen.  
**Johannes Gärtner** ♂ **Friederike Kaiser**  
 Sohn des ♂ Tochter des  
 Joh. R. Gärtner ♂ Jakob Kaiser  
 Böflingen. ♂ Böflingen.  
 Abgang 12 Uhr.  
 Nachhochzeit findet nicht statt.  
 Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen. 493

**Städt. Volksbücherei.**  
 Nächste Bücherabgabe am **Mittwoch, 2. Febr., 5-7 Uhr** (statt am Dienstag!) 502  
**Nagold.** 550  
 Ein noch gut erhaltenes **Konfirmanden-Kleid**  
 hat zu verkaufen.  
 Wer? sagt d. Gesch. d. St.  
**Abreiß-Kalenderblöcke** für 1921  
 sind wieder vorrätig bei **G. W. Zaiser, Buchhdlg., Nagold.**

Erhalten an jedem Werk...  
 Preis...  
 monatlich...  
 Anzeigen-Gebühr...  
 einpaltiger Seite...  
 wöchentlich...  
 deren Raum...  
 ger Einrückung...  
 bei mehrmaliger...  
 nach Tarif...  
 Beirathung...  
 it der Kabell...  
 Nr. 26

**Vor ein**

Die Base hat...  
 darauf...  
 erklaffen...  
 fast ununterbrochen...  
 neuen...  
 fargen...  
 Vertagung...  
 die einzelnen...  
 Wiedergulammen...  
 gänzlich...  
 Linie...  
 von...  
 des...  
 Deutschen...  
 mal...  
 mit...  
 Stellungnahme...  
 Daran...  
 der...  
 Die...  
 Frage...  
 nationalen...  
 langen...  
 am...  
 ung...  
 unter...  
 zungen...  
 den...  
 partei...  
 den...  
 Gendarme...  
 an...  
 ver...  
 An...  
 die...  
 die...  
 daß...  
 ang...  
 ten...  
 feindlichen...  
 sprechen...  
 Die...  
 sich...  
 welche...  
 tragen...  
 werden...  
 beabsichtigt...  
 wegen...  
 im...  
 some...  
 dann...  
 Heber...  
 Deutscher...  
 an...  
 freien...  
 Unabhängigen...  
 Ob...  
 in...  
 der...  
 dürfte...  
 noch...  
 bekannte...  
 Sitzung...

Berlin, 1. Febr.  
 gestern um 1 Uhr  
 Reichskanzler...  
 Sitzung...  
 eingegangen...  
 Frau...  
 Frau...  
 dem...  
 einer...  
 Reichsminister...  
 Der...  
 gelacht...  
 ist...  
 nicht...  
 Beschlus...  
 der...  
 über...  
 über...  
 tag...  
 diesen...  
 und...  
 auf...  
 in...  
 Klage...  
 min...  
 Frist...  
 Berlin, 1. Febr.  
 gestern um 1 Uhr  
 Reichskanzler...  
 Sitzung...  
 eingegangen...  
 Frau...  
 Frau...  
 dem...  
 einer...  
 Reichsminister...  
 Der...  
 gelacht...  
 ist...  
 nicht...  
 Beschlus...  
 der...  
 über...  
 über...  
 tag...  
 diesen...  
 und...  
 auf...  
 in...  
 Klage...  
 min...  
 Frist...